



WASSER-ERLEBNISSTOLLEN VERMUNT

WANDEBARE AUSSTELLUNG IM INNEREN DES BERGES

Im Wasser-Erlebnisstollen Vermunt in Partenen gibt es dieses Jahr wieder Neues zu entdecken. Die wanderbare Ausstellung im Inneren des Berges berichtet ab Samstag, den 25. Juni 2005 Interessantes über den ehemaligen Transportstollen Trominier und über Kraftwerksbau und Nutzung der Wasserkraft im Hochgebirge.

Der Wasser-Erlebnisstollen Vermunt führt von der Pforte in Trominier durchs Berginnere zur Staumauer des Vermuntsees. Ausgangspunkt ist die Vermuntbahn in Partenen. Mit der Seilbahn geht's auf rund 1700 Meter Höhe zur Bergstation Trominier. Dort befindet sich der Eingang zum 1,5 Kilometer langen Wasser-Erlebnisstollen. Die faszinierende und ungewöhnliche Felskulisse an sich ist schon ein Besuch wert. Durch die wanderbare Ausstellung im Berginneren wird der Stollen nun noch mehr aufgewertet.

Der Wassererlebnisstollen ist ein lebendiger Ausstellungsraum, der alle Alters- und Zielgruppen anspricht. Kinder und Erwachsene, Wanderer und Biker, Familien, Schulklassen, Vereine und Firmen sind herzlich willkommen.

Lassen Sie sich überraschen!

Öffnungszeiten: 25. Juni – 2. Oktober 2005, täglich von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr.

Illwerke Tourismus, A-6780 Schruns - Rodund

Tel. 0043-(0)5556/701-83167 Fax -83370

E-Mail: tourismus@illwerke.at

www.illwerke-tourismus.at

DER „HÖHENWEG“ TROMINIER-VERMUNT: VOM STAUB DER GESCHICHTE

Der Wassererlebnisstollen Vermunt hat eine mehr als 75-jährige Geschichte. Die Anfänge der Anlage „Vermuntstollen“ wurzeln in den Pioniertagen des Wasserkraftausbaus der Vorarlberger Illwerke. Damals werkten bereits Hunderte echte Kerle am Kraftwerksbau Vermunt. Nicht nur die Kraftwerksanlagen, auch die dazu notwendigen Personen- und hauptsächlich Materialbeförderungsanlagen, die zwischen 1926 und 1930 gebaut wurden, waren genial.

Auf Trominier bzw. Vermunt gruben sich die Bauleute in den Fels, Fenstergalerien und Trassen wurden angelegt, Gleise verlegt und die Anlage „Höhenbahn“ wurde gebaut. Diese Bahn hatte 760 mm Spurweite und führte von Trominier nach Vermunt. Ihre Länge betrug 2630 m, davon 1440 m oder 55 % in Tunnelstrecken. Neben dem 950 m langen Hauptstollen gab es vier kleinere – den Breitfieler-, Nasen-, S- und Kopfstollen und dazwischen liegende offene Strecken, teilweise von Lawingalerien geschützt.

Leider entsprach die Höhenbahn später nicht mehr den Erfordernissen für einen lawinensicheren Zugang zum Obervermuntwerk. Das veranlasste die Illwerke, die Strecke zu sanieren und wintersicher auszubauen: Aus der Höhenbahn wurde 1974 der „Höhenweg“ Trominier – Vermunt.

Am 20. Juni 1974 wurde die Verbindung Verschenausstollen angeschlagen. Die neuen Felsröhren erhielten einen Asphaltbelag, die alten Stollen, soweit in den neuen Höhenweg einbezogen, wurden ebenfalls saniert. Die Gleise der ehemaligen Höhenbahn hatten endgültig ausgedient. Auf dem neuen „Höhenweg Trominier – Vermunt“ konnte man mit Spezialfahrzeugen in nur 8 Minuten von Trominier zum Wärterhaus Vermunt gelangen. So praktisch für den Transport im Winter – so lang und unscheinbar war ein Fußmarsch durch den Stollen. – Bis heute!

Mehr als 30 Jahre später wird der Stollen zum kurzweiligen Erlebnis. Nicht Museum, sondern Erlebnisstrecke mit interessanten Stationen, die geschichtliche Hintergründe und das komplexe Thema Wasserkraft im Hochgebirge spannend behandelt.

EIN STOLLEN MIT GESCHICHTE UND GESCHICHTEN...

...von einigen berichtet die neue Ausstellung.

Folgende Stationen erwarten die Besucher:

- **VIDEOINSTALLATION WASSER=KRAFT**

Der Kraftwerksbau im Hochgebirge war und ist eine ingenieurtechnische und ökologische Herausforderung. Die aufwändig-produzierte Videoinstallation gibt einen Eindruck, was es bedeutet im Hochgebirge und unter Tage zu bauen.

- **INTEGRATIVES MALPROJEKT**

Kreative Menschen aus verschiedenen Krisengebieten der Welt gestalteten gemeinsam mit dem Kunstforum Montafon 22 Bilder. Es entstanden „internationale“ Ansichten zum Thema Wasser. Der ehemalige „Verbindungs-Stollen“ wird zur interkulturellen Ausstellungsplattform.

- **SILVRETTA HOCHALPENSTRASSE**

Die Traumstraße der Alpen für Genießer verbindet das Montafon und das Paznaun. Warum die Straße gebaut wurde und wie sie sich zur touristischen Attraktion entwickelt hat, zeigt eine aufschlussreiche Videodokumentation.

- **HÖHENBAHN TROMINIER**

Zur Beförderung der großen Mengen an Baustoffen und Maschinen für den Kraftwerksbau, wurden in den 1920-er Jahren mehrere Bahnen erbaut. Unter anderem die Höhenbahn Trominier, welche damals durch den heutigen Wasser-Erlebnisstollen führte. Illwerke Tourismus hat dieses Jahr alles daran gesetzt, dass Besucher die damalige Lok an ihrem ursprünglichen Einsatzort sehen können.

Den unterschiedlichen Themen-Stationen gemeinsam ist, dass sie alle auf unterschiedliche Weise „bewegen“ und „verbinden“. Welchen besseren Ausstellungsort kann es hierfür geben, als den ehemaligen Transportstollen Trominier.